

Protokoll

5. Zusammenkunft der AG Rad

Datum: 09.11.2010

Zeit: 16.00 bis 19.15 Uhr

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1

Herr Schmidt eröffnet die Veranstaltung.

Es schließt sich eine Vorstellungsrunde der Teilnehmer an.

TOP 2

Mit der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes für die Stadt Schönebeck (Elbe) und die Stadtteile wurde das Ingenieurbüro Dr. Brenner, Magdeburg beauftragt. Der Bericht ist in erster Linie ein Handlungsleitfaden und eine Strategie für die Stadt Schönebeck (Elbe), mit dem Prognosehorizont 2025. Der Bericht zum Radverkehr ist Bestandteil dieser Planung.

Allen Teilnehmern ging im Vorfeld der Endbericht Radverkehr vom August 2010 per E-Mail bzw. Datenspeicher zu.

Der Bericht zum Radverkehr wurde von Herrn Huber und Herrn Strüber vom Büro Dr. Brenner vorgestellt.

Es wird kurz von Herrn Huber über den fertig gestellten Kreisverkehr im Bereich Elbbrücke Grünwalde informiert und ebenso über den Zwischenbearbeitungsstand zur Verkehrsuntersuchung im Bereich Doppelknoten Bahnbrückental.

TOP 3

Herr Dr. Winkler lässt an alle Teilnehmer von ihm erarbeitete Unterlagen verteilen (Stellungnahme zur Radverkehrsplanung der Stadt Schönebeck und Kommentare zum Radverkehrskonzept der Stadt Schönebeck- Bestandsaufnahme).


Es werden die einzelnen Probleme und Konfliktpunkte des Radverkehrs durchgegangen und von den Anwesenden kommentiert (aus zeitlichen Gründen wird sich auf die wichtigsten Punkte konzentriert).


1. Ergänzt wurde, dass die Breite des kombinierten Geh-/ Radweges im Bereich Schifferschule nicht der vorgeschriebenen Breite entspricht.
2. Öffentlichkeitsarbeit ist sehr wichtig! Es sind dabei alle Radfahrergruppen zu berücksichtigen (wie z.B. schnelle Radfahrer, Kinder, Senioren).


3. Kreisverkehr in Grünwalde wurde umgesetzt.
4. Für die Geschwister- Scholl- Str. kann es nur eine gesamtheitliche Lösung geben. Hier ist ein grundhafter Ausbau erforderlich. Die Gehwege können z.Z. aufgrund des schlechten Zustandes nicht zur Nutzung für Radfahrer freigegeben werden.
5. Es wurde festgestellt, dass Querungen der Fahrbahn vermehrt zu Unfällen führen.
6. Der auf dem Gehweg markierte Radweg soll bis Fertigstellung der neuen B 246a und Anbindungsstraße an die östlichen Gewerbegebiete (Zentrumsumgebung) erhalten bleiben, aufgrund der Gefährlichkeit der Straße für Radfahrer durch den hohen LKW- Anteil.
7. Nach den geplanten Umbauarbeiten der Bahnhofstraße wird gefordert, dass Radfahrer auf der gesamten Straße in beiden Richtungen fahren können. So ist es auch geplant.
8. Erst nach Fertigstellung der Anbindungsstraße der östlichen Gewerbegebiete und einer Eingewöhnungsphase könnte die Salzer Straße so verkehrsberuhigt werden, dass auf der Grundlage eines Konzeptes eine Fahrspur reduziert wird und Radfahren im Gegenverkehr ermöglicht werden kann.
9. bereits diskutiert
10. Herr Dr. Winkler verweist auf eine Aufklärungsschrift der Unfallversicherungen „Verkehr im toten Winkel“.
Herr Polizeioberkommissar Fahrland verweist auf gute Erfahrungen beim Einsatz von „Trixispiegeln“. Sie sollten an Gefahrenpunkten eingesetzt werden.
- 11a. Durch den geplanten Ausbau der Kultanlage bei Pömmelte wird von Seiten der Stadt eine durchgängige Radwegführung/-ausbau mit Fördermitteln angestrebt. Es wird vorgeschlagen (von Herrn Hornich), einen Radweg von der Salineinsel parallel zur Elbe bis Bootshaus Delphin und dann weiter über landwirtschaftliche Wege bis zum Deich zu führen.
13. Der Fußweg P.- Illhardt- Str. sollte durchgängig mit „Radfahrer frei“ befahrbar gemacht werden.
15. Seit 2006 ist die Stadt mit dem Eigentümer des „Kaufland- Komplexes“ bezüglich einer ordnungsgemäßen Verkehrsführung nach STVO ergebnislos im Gespräch.
18. Die gemeinsame Geh-/Radwegnutzung wurde aufgrund von Konflikten mit Kindern (Schulweg) wieder aufgehoben.
24. Der Knoten Boeltzigstr./Calbesche Brücke wurde bereits auf Verkehrssicherheit und Funktionalität geprüft, aber eine Ampel funktioniert an diesem Knoten wegen dem zu erwartenden Rückstau bis zum Kreisverkehr Lübschützplatz nicht.



31. Bei der nächsten Verkehrsschau wird sich das Problem mit angesehen.
34. Besonders von Seiten der Ortschaften Petzien und Plötzky setzt man sich für einen ganzjährig zu nutzenden Radweg ein. Insbesondere für Schüler und andere schwächere Verkehrsteilnehmer ist die Route entlang der relativ stark befahrenen Kreisstraße nicht ohne Risiko.

Es wird von Frau Franke das Vorhaben M.- Gorki- Straße erläutert, das mit Beginn des Frühjahrs 2011 ein Radfahren entgegen der Einbahnstraße ermöglichen wird. Die Öffnung der M.- Gorki- Straße für den gegenläufigen Radverkehr wird von den Anwesenden begrüßt und als kurzfristig zu realisieren empfohlen. 

Die Parkmöglichkeiten werden in die Böttcherstraße verlagert und der Radweg in Gegenrichtung wird durch eine unterbrochene Linie markiert, sodass er in Ausnahmefällen auch vom fließenden Verkehr überfahren werden kann. Alternative Varianten wurden von Herrn Dr. Winkler diskutiert und werden geprüft. 


Perspektivisch wird die Öffnung des Salztors für Radfahrer angestrebt. Voraussetzung ist die Fertigstellung der Anbindungsstraße und ein vermindertes Verkehrsaufkommen in der Salzer Straße. 

Kritisch wird zurzeit der Übergang vom Salztor zur Salzer Straße über die Böttcher- bzw. die Tischlerstraße gesehen, weil hier die Querung der Radfahrer Gefahrenpotentiale mit sich bringt.

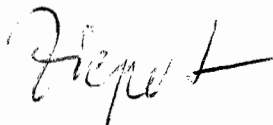
Aufgrund der sicherheitsrelevanten Aspekte für den Radverkehr wird die Öffnung des Salztors für den Radverkehr bis zur baulichen Fertigstellung der beidseitig anbindenden Verkehrsanlagen nicht erfolgen.

Hinsichtlich der Festlegung „Sicherheit geht vor Durchlässigkeit“ wird darüber Einvernehmen erzeugt.

Es wird angeregt, die Beschilderung für Touristen in Richtung Bad Salzelmen so zu ändern, dass die Route durch die Stadt führt. 

Herr Schmidt schließt die Beratung und schlägt vor, ggf. Radfahrer- Themen für die Haushaltsdiskussion 2012 in der nächsten Beratung (ca. III. Quartal 2011) zu besprechen. 

Aufgestellt: Ziepert, 12.11.2010



Verteiler: gem. Anwesenheitsliste

**Teilnehmer am 5. Treffen der AG RAD am
09.11.2010**

Name, Vorname	Anschrift privat bzw. zu vertretende Dienststelle oder Verein	Telefon/ E-Mail
Ziepert, Hannelore	Stadt SBK, Dez. III, Breitweg 12	03928/710 427 / H. Ziepert @ schoenebeck-elbe.de
Grüber, Patrick	Dr. Brenner Ingenieurbüro, MD	0391/509 6339 0
tuber, Falk	- 11 -	- 11 -
Schedler, Gudrun	Stadtbienowerwart Schönbeck Markt 12, Schönbeck	03928/424151 seniorenrat-sbk1@freenet.de
Hanschmann, W-R	ADFC KV "Salzlandkrieger"	039248 29 91 80 salzlandkrieger@adfc-sa.de
Känge, Anne Marie	Stadtklinik SBK	03928 80856
GREHNER, HANSEL	STADT SBK, 61	710 419
SCHIMM, CHRISTINE	- 4 -	710 413
EIERT, JULEN	- 0 - Wifo	710517
Felwandt Rainer	Priv. B262	46/6156
Schulke, Jochim	Stadt Schönbeck	710 555
Franko, Silvia	Stadt Schönbeck	710 366
SCHULZ, MICHAEL	STADTRAT	404905
Wing, Christian	- 11 -	
Hornick, Reiner	h	
Winkler, Thoralf	Neue Str. 8, 39218 Schönbeck	
Schmidt, G.	Deferment	